

River View.

Heute---Deutscher Tag.
Antraben von prominenten Rednern.
Zuerst die Redner, Preis-
sachen und -Sachen.
Eintritt heute nur 10 Cents.
5 Cents Fahrgeld.

Wettrennen

Haure de Grace

Dienstag, 12. September,
bis Samstag, 30. September.
Sieben Rennen jeden Tag.

Spezial-Plan für die Herren direkt nach der
Bahn, einschließlich Bahn fahren ab: 12.50
und 1.10 Radm., 2. & 3. von Gomben-Rad-
fahr 1.10 Radm.; 2. & 3. Radm. 1.14 Radm.

Erstes Rennen um 2.30 Nachm.
(Sept 10-12)

Deutsche Sparkbank von Baltimore.

Baltimore- und Calumet-Strasse.
Offen täglich von 9 bis 5 Uhr.
Zonenschein Nord von 6 bis 8 Uhr.

Die Gelder werden nur in sicheren Aktien
und Obligationen und ausgewählten Hypotheken
angelegt.

National Exchange Bank

Hopkins-Place und German-Strasse.
Kapital \$1,500,000
Uebernahm und Profite 850,000

Ihr Konto wird gewürdigt werden.
Sicherheitskassen zu vermieten.

Wache Hermann, Präsident.
W. H. Saunders, Kassier.
William W. Moran,
Dritt-Kassier.

Alle Pfandbriefe werden ein Jahr ausbezahlt.
"Consolidated Loan Company".
Rt. 1, North-Strasse.
E. S. Faber & Co.
Rt. 1, North-Strasse.

Spezielle Kassen auf große Pfandbriefe.
Spezielle Kassen zum Verleihen.

Schumacher & Foreman.

Mane geprüft.
Kryptor-Vinien
und die Koffer, die Sie zum Raub und Ver-
stecken brauchen, ohne bürdliche Güte. Mit dem
"Safes" - Patent-Sicherheits-Schloss - sind
in jeder Beziehung ein Garant.

Schumacher & Foreman, Optiker.
36 West-Strasse.

Stimmt für Congress.

Dritter District.
Umfassend die 1., 2., 3., 4., 5., 6., 7., 8. und
22. Ward und den 9., 10., 11. und 13.
Precinct der 15. Ward.

Charles P. Coady.

Wahl am 7. November 1916.
Stimmloste offen von 6 Uhr Morgens bis
5 Uhr Nachmittags.
(Sept 10-12)

Stimmt für

Charles W. Main,
Republikanischer Congress-Candidat,
3. District.

1., 2., 3., 4., 5., 6., 7., 8. und 22. Ward und
9., 10., 11. und 13. Precinct der 15. Ward
umfassend.

Wahl: Dienstag, 7. November 1916.
Wahl-Lothe offen von 6 Morg. bis 5 Abends.
(Sept 10-12)

Stimmt für

J. Frank Fox,
Republikanischer Congress-Candidat,
4. District.

9., 10., 11., 12., 13., 14., 17., 19. und 20.
Ward und 1., 2., 3. und 12. Precinct
der 18. Ward umfassend.

Wahl: Dienstag, 7. Nov. 1916
(Sept 10-12)

Stimmt für

Frederick J. C. Talbot
Demokratischer Candidat
2. Congress-District.

Bestehend aus der 15. und 16. Ward der Stadt
Baltimore, Harford-County, Baltimore-
County und Carroll-County.
Der Wahl unterworfen Dienstag, 7. Nov. 1916
(Sept 10-12)

"Made in Baltimore"

Rein-Nährmittel-Ausstellung.
5. Regiment-Galle.
\$20,000 in Baaren verzeichnet.
100 Spezial-Preise.
1000 Waare-Mitglieder-Gratule.
Preis für die ersten 1000 Waare:
Gewinn-Gewinn für jeden Kauf.
Wahl-Schein in Verbindung damit.
Ein Brief für beide gültig.
(Sept 10-12)

SAXON

Sechs-cylindriges Tonen und
Hörrohr.
\$815 N. D. V. Detroit.

112 Bell Road, Baltimore, Md.
30 S. E. Zimlin-Roaden, Alles erstklassige
Ausführung.

Vier-cylindriger Roadster

\$395 N. D. V. Detroit.
Mit elektrischem Selbstzündlich und Lichtern
\$415. Continental-Rotor 30 Meilen pro
Stunde. 30 H.P. Motor. Neues Ringel mit ein-
em neuen Auslass mit Normal-Über-
legungsmodell.



Mar-Del Mobile Co.

Charles-Str. und W. North-Str.
Baltimore, Md.
(Aug. 30, 2 & 15)

Scharfe Gegenangriffe.

Von den Deutschen unternommen.

Zwecks Zurückeroberung von Ginchy.

Auf dem Rest der Westfront scheint die Gefechtsfähigkeit ein wenig nachgelassen zu haben. — Nach den offiziellen Meldungen aus London und Paris. — Petersburg meldet Sieg in Persien. — Der italienische Bericht.

London, 11. September. — Der heute Abend vom britischen Armeehauptquartier ausgegebene amtliche Bericht sagt folgendes:

„Die Sachlage südlich von Amere hat sich nicht verändert. Der Tag verlief ohne besondere Zwischenfälle. Gegenangriffe, die gestern vom Feinde um Ginchy unternommen wurden, führten zu heftigen Kämpfen, in denen vier Offiziere und 101 Mann gefangen nahmen. Einschließlich dieser übersteigt die Zahl der Gefangenen seit dem letzten Bericht die Zahl von 200.“

Ein verheerendes feindliches Bombardement unserer Schützengräben nördlich vom Fluss wurde schnell durch unsere Artillerie zum Schweigen gebracht.

Von dem Rest der Front ist nichts zu berichten.“

Der britische Tagesbericht.

London, 11. September. — Zwei Versuche der Deutschen, den Briten das Dorf Ginchy an der Somme-Front wieder abzurufen, sind, wie der heutige amtliche Frontbericht des britischen Armeehauptquartiers bezeugt, zurückgeschlagen worden.

Der Feind machte gestern zwei Gegenangriffe auf Ginchy, die zurückgeschlagen wurden. Mehrere kleine Abteilungen feindlicher Infanterie, die unsere Linie in der Nähe des Mouquet-Gebüschs und in der Nachbarschaft von Pozieres anzugreifen versuchten, wurden zurückgeworfen.

Zwischen Neuville, St. Raast und dem La Bassée-Kanal drangen unsere Truppen an verschiedenen Stellen in die feindlichen Schützengräben ein und nahmen etliche Gefangene.“

Das französische Abend-Bulletin.

Paris, via London, 11. Sept. — Das heute Abend zu später Stunde vom französischen Kriegsministerium ausgegebene offizielle Bulletin hat folgenden Wortlaut:

„Von einem ziemlich lebhaften Artillerie-Duell südlich der Somme in der Nähe von Verno, Bernandovillers, und Chaumes-Gegend abgesehen, hat sich auf der ganzen Front nichts von Bedeutung ereignet.“

Der französische Nachmittagsbericht.

Paris, 11. September. — Deutsche Truppen unternahmen gestern Nacht fünf Angriffe gegen die neuen französischen Stellungen an der Somme-Front. Nach der heute Mittag ausgegebenen amtlichen Meldung des französischen Kriegsministeriums wurden die Vorkämpfer mit schweren Verlusten für den Gegner abgewiesen. Bei den Angriffen, die sich südlich der Somme, zwischen Verno und Chaumes, ereigneten, verwendeten die Deutschen flüssiges Feuer.

Der Bericht lautet seinem vollständigen Inhalt nach:

„Südlich der Somme unternahmen die Deutschen während der letzten Nacht mehrere Angriffe gegen verschiedene Punkte unserer neuen Front. Von Verno bis zu der Gegend südlich von Chaumes wurden fünf Angriffe unternommen.“

Mehrere dieser Angriffe erfolgten unter Verwendung von flüssigem Feuer. Die Angreifer wurden jedoch überall durch unsere Artillerie- und Maschinengewehr-Feuer in ihre Schützengräben zurückgeworfen. Sie erlitten erhebliche Verluste.“

Auf dem Rest der Front verlief die Nacht in ruhiger Weise.

(Fortsetzung siehe 2. Seite.)

Energisches Halt geboten.

Russischen Gelüsten auf Galizien.

Durch General Bothmer's Armee.

Die Russen erleiden gewaltige Verluste.

Heiße Kämpfe um Ginchy dauern fort.

Oesterreicher weichen vor Rumänen ein wenig zurück.

Bericht des deutschen Generalstabs.

Berlin, via London, 11. September. — Die Briten ließen ihrer neuen großen Offensivbewegung vom Samstag auf der Somme-Front gegen heftige Angriffe auf kleineren Theilen der Linie folgen. Alle diese Vorstöße wurden von den Deutschen blutig abgefohlen.

Auf der Ostfront sind die Versuche der Russen, die Stadt Galizien am Dnieper in Galizien einzunehmen, die als Schlüssel zu den Verteidigungsstellungen von Lemberg vom Südosten her gilt, durch kantonische Truppen vereitelt worden. Russische Angriffe in der Gegend nordöstlich von Nowel sind ebenfalls zurückgeschlagen worden.

Auf der Balkan-Front hat sich die allgemeine Sachlage nicht verändert.

Diese Kunde bringt der amtliche Bericht des deutschen Armeehauptquartiers, der heute Nachmittag erlassen wurde und folgenden Wortlaut hat:

Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Herzog Albrecht von Württemberg — Es ist nichts Neues zu berichten.

Front des Generalfeldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern — Dem großen britischen Vorstoß vom 9. September folgten gestern kleinere, aber allgemein heftige Angriffe auf der Pozieres-Zars-Landstraße und gegen den Ginchy-Combes-Abchnitt. Diese wurden sämtlich blutig abgefohlen.

Seit heute Morgen sind neue heiße Kämpfe um den Besitz von Ginchy und das Gelände südöstlich von diesem Punkte im Gange.

In der Nähe von Longueval und in dem kleinen Walde von Kenze, zwischen Ginchy und Combes, verblieben vorgeschobene Schützengräben während der gestern beschriebenen Kämpfe im Besitze des Feindes.

Die Franzosen unternahmen mehrere fruchtlose Angriffe südlich der Somme, in der Nähe von Verno und Bernandovillers. Wir eroberten einige Häuser in Verno zurück, welche der Feind am 8. September besetzt hatte, und wir machten mehr als fünfzig Gefangene.

Front des deutschen Kronprinzen — Heftige Artillerie-Duelle spielten sich mit Unterbrechungen östlich von der Maas, auf der Verdun-Front, ab. (Es ist dies das erste Mal, daß in dem amtlichen Bericht über die Operationen auf der Westfront drei getrennte Armeegruppen erwähnt werden.)

Deutscher Kriegsschauplatz.

Armeegruppe des Prinzen Leopold von Bayern — Auf beiden Seiten von Stare-Gerwitz wurden die Russen, die wieder starke Truppenmassen zum Angriff in's Feld sandten, wie am Samstag wieder blutig zurückgeschlagen. Sie erlitten sehr schwere Verluste.

Front des Erzherzogs Karl Franz Joseph — In der Schlacht zwischen dem Blota Lipa und dem Dnieper am 7. und 8. September verfolgten die Russen, wie sich nunmehr herausstellte, den Zweck, ihren Geländegewinn vom 6. auszunutzen, durch einen schnell folgenden Vorstoß auf Barszyn (12 Meilen nördlich von Halicz) durchzubrechen und sich in den Besitz von Halicz zu setzen. General Graf Bothmer vereitelte jedoch durch eine fein ausgearbeitete und mit großem Geschick durchgeführte Verteidigung das Gelingen der Pläne der Russen und brachte dem Feinde außerordentlich schwere Verluste bei.

In den Karpathen ist die allgemeine Sachlage unverändert geblieben. Balkan-Kriegsschauplatz.

Auf der Balkan-Front haben sich keine Operationen von erwähnenswerther Wichtigkeit abgespielt.“

Der österreichische Bericht.

Wien, via London, 11. September. — Die heute Abend vom österreichisch-ungarischen Generalstab ausgegebene amtliche Mitteilung hat folgenden Wortlaut:

Von der rumänischen Front.

„Nördlich von Orsova haben unsere Truppen mehrere feindliche Angriffe zurückgeschlagen. Westlich vom Gergyo-Thale und Gif (acht Meilen nördlich von Gif Szereba) wurde unsere Linie ein wenig zurückgezogen.“

Von der russischen Front.

Armeegruppe der Erzherzogs Karl Franz Joseph — Starke feindliche Angriffe nördlich vom Fluße Wotrisa und von Rafailow waren völlig fruchtlos. Im Uebrigen giebt es nichts Neues zu berichten.

Armeegruppe des Prinzen Leopold von Bayern — Am unteren Laufe des Flusses Stokhof wiederholte der Feind seine energischen Angriffe, welche jedoch unter unserem Sperrfeuer oder vor seinen eigenen Schützengräben zusammenbrachen. Auf dem Rest der Front ist die Situation unverändert geblieben.

Von der italienischen Front.

Auf der Front zwischen der Gfisch und dem Astico haben die Italiener eine erhöhte Aktivität entwickelt. Unsere Höhen-Stellungen in dieser Gegend wurden gestern einem starken Artillerie- und Mienen-Feuer ausgesetzt. In der Gegend des Monte Epil und Monte Tefo wurde der Bormarsch mehrerer feindlicher Bataillone zum Stillstand gebracht. In der Pafubio-Gegend drang der Feind an zwei Punkten in unsere Schützengräben ein. Doch ein energischer Gegenangriff unserer Streitkräfte trieb ihn unmittelbar darauf wieder hinaus, wobei 62 Gefangene in unsere Hände fielen.

Ein feindlicher Vorstoß gegen den Monte Maio ist gänzlich fehl. Auf dem Rest der Front und im Südwesten dauerten die Artillerieduelle von mäßiger Heftigkeit fort.

In Albanien, an dem Fluße Woyuz, haben sich keine Ereignisse von Bedeutung abgespielt.“

Offensive.

Der Allirten auf Balkanfront.

Scheint ernstlich eingesezt zu haben.

Die Briten überfahren die Struma.

Saben angeblich vier bulgarische Ortschaften besetzt. — Wollen viele Gefangene gemacht haben. — Was der rumänische Generalstab meldet. — Rumänen besetzen angeblich Gebirge.

London, 11. Sept. — Die britischen Truppen haben auf ihrem Vormarsch über die Struma, in der Gegend des Jahnos-Sees, die Bulgaren aus vier Orten vertrieben. Dies wird heute offiziell in einer Meldung über die Vorgänge in Mazedonien bekannt gegeben. Die Briten haben auch starke bulgarische Angriffe zurückgewiesen. Der Bericht lautet:

„Unsere Abteilungen überschritten gestern Nachmittag die Struma bei Neshori und an mehreren Punkten am Jahnos-See.“

Nach heftigem Widerstand gelang es uns, den Feind aus den folgenden Orten zu vertreiben: Dracon, östlich von Bajraklarmah; Ober- und Unter-Gudeli und Nevolhen. Der Feind machte starke Gegenangriffe, die wir abwiegen. Wir machten viele Gefangene, deren Zahl noch nicht festgestellt ist.“

Briten - Vorstoß an der Struma.

Paris, 11. September. — Von der Balkan-Front wird amtlich gemeldet, daß britische Truppen an der macedonischen Front gestern Nacht die Offensive aufgenommen und den Struma-Fluß überschritten haben. Heftige Kämpfe mit den Bulgaren entwickelten sich.

Unter dem Feuer der feindlichen Geschütze bemerkten die Briten den Uebergang und saßen Fuß auf dem östlichen Ufer der Struma, ungefähr 40 Meilen nördlich von Saloniki. Angriffe auf die Dörfer Nevolhen und Karababos erfolgten.

Der volle Wortlaut des Berichtes folgt:

„An der Struma-Front haben britische Truppen unter feindlichem Feuer den Fluß bei Ortio gefrenzt und auf dem linken (östlichen) Ufer die Dörfer Nevolhen und Karababos angegriffen, wo der Feind sich in hartnäckiger Weise verteidigte.“

Von der Gegend westlich vom Bardar bis zum See Doiran hat unsere Artillerie in intensiver Weise bulgarische Positionen bombardiert und feindliche Batterien beschädigt.

Auf der serbischen Front sind weitere bulgarische Vorposten zurückgeschlagen worden.“

Offensive der Allirten in Mazedonien.

London, 11. September. — Aus den offiziellen französischen Berichten wird geschlossen, daß in Mazedonien eine kräftige Offensive begonnen hat. Außer den britischen Angriffen an der Struma gehen auch schon die Serben gegen die Bulgaren vor, welche vor einiger Zeit die griechische Grenze in der Nähe vom Strovo-See überschritten hatten und mit Schnelligkeit nach Süden vordrangen. Die Franzosen sind auch von Bardar bis zum See Doiran in der Offensive.

Der österreichische Bericht vom Sonntag.

Berlin, 11. September. — Ein heute hier aus Wien eingegangener amtlicher Bericht des österreichisch-ungarischen Generalstabs hat folgenden Inhalt:

Von der rumänischen Front.

„Die Situation auf der rumänischen Front hat keine wesentliche Veränderung gezeigt.“

Von der russischen Front.

Ein feindlicher Angriff gegen unsere Stellungen westlich vom Gibo-Thale (in den Karpathen) wurde zurückgeschlagen. In Ost-Galizien herrscht Ruhe.

Auf der Front des Prinzen Leopold von Bayern war die Gefechtsfähigkeit an einzelnen Punkten eine lebhaftere. Ein Vorstoß der Russen am unteren Laufe des Flusses Stokhof brach vor unserem Artillerie-Feuer zusammen.

Von der italienischen Front.

Die Küsten-Front, das Karst-Hochland und der Dolmino-Brüdenkopf wurden durch feindliche Artillerie einem heftigen Feuer unterworfen.

An einzelnen Theilen der Tiroler Front gab es fortgesetzte Aktivitäten von Patronillen und der Artillerie.

Nördlich vom Traivunolo-Thale haben unsere Truppen die Unterstände einer vorgeschobenen Abteilung des Feindes zerstört; sie fügten den Italienern höchst beträchtliche Verluste bei, ohne selbst auch nur einen einzigen Mann zu verlieren.“

Der rumänische Tagesbericht.

Bularest, via London, 11. September. — Das rumänische Armeehauptquartier erließ heute die nachfolgende offizielle Mitteilung:

„Auf der nördlichen und der nordwestlichen Front, westlich von den Thälern der Flüsse Maros und Topliha, setzte der Feind seinen Rückzug fort. Wir nahmen drei Offiziere und 106 Mann gefangen.“

Südlich von Subiu haben wir das Dorf Gebimbar (Schelletberg) besetzt. Es ist festgelegt worden, daß der Feind Dum-Dum-Kugeln benutze.“

Am Streitar-Thale, westlich von Merisor, haben wir mehrere feindliche Angriffe zurückgeschlagen. Unsere Truppen haben die Offensive ergriffen und zwei Kanonen, mehrere Maschinengewehre, Probenwagen und eine Quantität von Munition erbeutet, sowie drei Offiziere und 300 Mann gefangen genommen.“

Auf der südlichen Front gab es heftiges Geschützfeuer entlang der Donau. Auf der Dobrußha-Front dauern die Kämpfe in heftiger Weise fort.“

Artillerie-Duelle am Doiran-See.

London, 11. Sept. — Das Kriegsamt gab heute folgende Meldung über die Operationen an der macedonischen Front ab:

„Starke britische Truppenkörper überschritten die Struma und griffen den Gegner an. Heftige Artilleriekämpfe fanden in der Gegend des Doiran-Sees statt.“

Bulgarien feiert seine Siege.

(Zitirend nach Subiu.) — Die bulgarische Zeitung „A Gif“ berichtet, daß die Bulgaren auf ihrem Vormarsch durch Ost-Rumänien das ganze Dobrußha-Gebiet, welches Bulgarien am Schluß des zweiten Balkan-Krieges an Rumänien abtreten mußte, jetzt wieder in Besitz genommen haben. In allen Theilen Bulgariens werden die über die Russen und Rumänen erfochtenen Siege gefeiert.

Revolutionäre Bewegung in Griechenland.

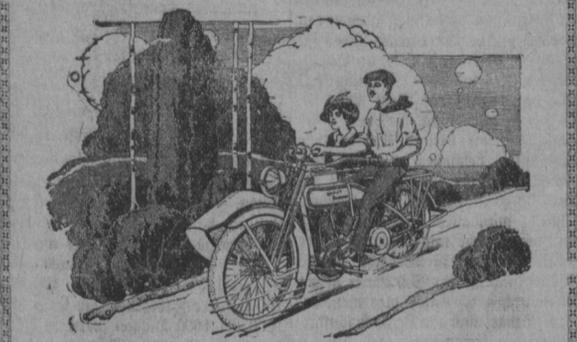
Paris, 11. Sept. — Eine Depesche aus Saloniki an die „Temps“ jagt: „Die revolutionäre Bewegung ist in Verria (etwa 40 Meilen südöstlich von Saloniki, ausgebrochen, woselbst Hauptmann Barthelemy den General Corbonnier, Befehlshaber der französischen Truppen, seine Absicht, mit den Entente-Allirten kämpfen zu wollen, kund gab. Der Bataillons-Commandant zu Verria hat sich ebenfalls mit seinen Truppen der revolutionären Bewegung angeschlossen.“

Diese Bewegungen sind Theil eines sich schnell entwickelnden Planes, eine griechische Landes-Verteidigungs-Armee in's Leben zu rufen. Viele Freiwillige für diese Armee kommen täglich hier an, sie kommen von entlegenen Theilen und Gegenden Griechenlands. Diese Rekruten werden sofort in Athi eingefleidet und nach etlichen Wochen von der Stadt entfernten Lage geschickt.

„Nieder mit der Entente.“

Paris, 11. September. — Der Haas-Correspondent in Athen sendet weitere Einzelheiten über die Störung in der französischen Volkshast am letzten Sonntag.

Darnach drangen, während die Befehle der Entente sich dort in Betracht befanden, eine Anzahl Reservisten unter Kufen „Lang lebe der König! Nieder mit der Entente!“ ein. Es wurden vier Schüsse abgefeuert, aber Niemand verwundet. Die Reservisten flüchteten dann.



Befriedigt die Wanderlust.

Wenn es Sie packt, dann packt's Sie unbedingt — jenes Sehnen nach anderen Orten — das ist Wanderlust. Es gibt eine Art und Weise wie Sie diese Sehnsucht stillen können. Fahren Sie auf einem

Harley-Davidson

Wenn Sie wählen, welchen Motor Sie von einem Harley-Davidson Motorrad kaufen können, werden Sie sich überzeugen, daß es viel leichter ist, mit als ohne Motorrad auszukommen.

Heinz Motor Co.,

611 West-North-Avenue.
Verlangen Sie eine Vorführung des neuen Harley-Davidson
Sie werden die wunderbaren Möglichkeiten des Motorradfahrens
einsehen — und alles zu überraschend niedrigen Motoren.
(Aut. 1-1)



St. Paul 4586. 413 N. Fayette-Str.